

TEMPELLEHRE TEIL 5

**FEINDE DES
KORPORATIVEN TEMPELS**

von Dr. S.Y. Govender SA.
Übersetzt und bearbeitet
von Heinz Hofstetter

FEINDE DES KORPORATIVEN TEMPELS

Inhaltsverzeichnis	Seite
ANMERKUNG DES ÜBERSETZERS	6
FEINDE DES TEMPELS	7
>Lektion von Esra	7
>Lektion von Jerobeam	7
>Lektion von Scheba	7
>Der Tempel war die Stadt	7
>Im praktischen Sinne geschieht Folgendes	7
>Die korporative Versammlung der Stadtgemeinde muss eine regelmässige Realität sein.	7
>Die korporative Kirche muss gesehen werden!	7
>Diese Versammlung ist die "Erst-Frucht-Kompanie" -	8
>Diese korporative Einsheit hat viele Namen wie...	8
>Beispiele für die Regierungsgaben im korporativen Leib:Ein Mann	8
1. DAS DORFLEBEN	9
2. DER KORPORATIVE TEMPEL	10
>Das apostolische Mandat in dieser Zeit ist, die Korporative Kompanie in der Stadt hochzubringen	10
3. DIE HEILIGE STADT UND DIE REGENTSCHAFT	10
4. LEKTION VON ESRA	11
>Ohne Tempel gibt es keine Regentschaft!	11
5. DEN STADTTEMPEL BAUEN	11
6. DAS WESEN DER BABYLONISCHEN-GEFANGENSCHAFT	11
>Siebzig (70) Jahre Gefangenschaft wegen der Sabbathruhe Verletzung	11
>Babylon gibt dir alles ausser den Tempel!	11
7. VÖLLIGE UNFÄHIGKEIT AUF DAS WORT GOTTES EINZUGEHEN	11
8. VÖLLIGE UNFÄHIGKEIT DIE STIMME GOTTES ZU HÖREN	11
9. FREIWILLIGE VERFÜGBARKEIT UND VERLÄSSLICHKEIT	12
10. LIMITIERTE MENSCHLICHE RESSOURCEN	12
11. OPFER VOR GEHORSAM	12
>Gehorsam kommt vor Opfer	13
>Sie opfern einem Gott, dem sie nicht gehorchen können	13
>Hindus und Buddhisten opfern auch!	13
12. BRÜDERLICHES GEBÄUDE	13
>Die Fundamente werden gelegt, wenn die Söhne involviert werden	13
>Wir brauchen Söhne, um den Tempel zu bauen	14
13. ANTWORTEN DES LOB UND PREIS DEM HERRN	14
>Lob im Voraus ist viel aktiver und richtiger als Lob hinterher	14
14. FEHLER IM FUNDAMENT	14
>Das Fundament war 60 Ellen hoch	14
>Doppelte Fundamentgrösse gegenüber dem Tempel Salomos	15

FEINDE DES KORPORATIVEN TEMPELS

>Fixierung auf das Fundament	15
15. GESPALTENES VOLK	15
>Daraus resultiert der uneinige Ruf	16
16. IGNORANZ DER GEGENWÄRTIGEN REALITÄT	16
>Dies ist eine Kirche, die ruft im Advent des apostolisch- prophetischen Geschehens, ohne den Christus	16
17. DIE FEINDE JUDAS UND BENJAMINS	16
>Du kannst nicht mit ihnen zusammen bauen	17
18. LASST UNS MIT EUCH BAUEN (GEIST DER VERMISCHUNG)	17
>Das sind keine Perser sondern Samariter!	17
>Sei nicht unter einem fremden Joch!	17
DIE VERMISCHUNG	17
19. "SAMARIA"	17
20. GEIST DER ENTMUTIGUNG	18
21. GEIST DER FRUSTRATION	18
22. BISCHLAM – DER GEIST DES FALSCHEN FRIEDENS	18
>Es gibt einen Frieden Gottes und einen weltlichen	19
>Lass dich nicht verführen durch den Frieden der Welt!	19
>Es kann mit Isebel keinen Frieden geben	20
>Es gibt keinen Frieden mit dem König von Assyrien	21
>Es gibt keinen Frieden mit falschen Propheten	21
>Amasai der Träger des wahren Friedens	21
>Kein Friede an einer kanaanäischen Wohnstädte	22
23. MITREDAT - DER GEIST DER GESETZLOSIGKEIT	22
24. TABEL – DER GEIST DES NICHTSNUTZES	22
25. REHUM – DER GEIST DES FALSCHEN MITLEIDES	23
>Habe kein Mitleid mit den Lahmen und den Blinden	23
>Habe kein Mitleid mit Isebel, Absalom, Korah etc.	23
26. SCHIMSCHAI – GEIST DES FALSCHEN SOHNES	23
1 - Es ist eine rebellische und böse Stadt	23
2 - Sie bringt die Ökonomie der Welt durcheinander	24
3 - Sie ist schädlich für die Mächte und Gewalten	24
4 - Sie entmächtigt die Welt ihrer Regentschaft	24
>Die Attacke gegen das Fundament bewirkte den Baustopp	24
27. PROPHETISCHE AKTIVITÄT VERSUS PROPHETISCHES EINVERSTÄNDNIS	24
28. FEINDE DER PROPHETISCHEN AKTIVITÄT	24
>Diese sind der Rest der Feinde, die nach der Fundationslegung das Gebäude angreifen	25
29. VOLLENDEN OHNE DIE HERRLICHKEIT	25
>Sie nannten es vollendet, ohne die Herrlichkeit Gottes	25

FEINDE DES KORPORATIVEN TEMPELS

30. STÜCKWERK IM DIENST	26
31. GOTT DAS ERSTE MAL VERPASSEN	26
>Esra hat Gott das erste Mal verpasst	27
>Esra reagierte nicht auf den ersten Ruf Kyrus'	27
32. HEIDNISCHE FRAUEN	27
>Die Kirche heute - hat viele heidnische Frauen:	28
>Das einzige legale "Betriebssystem", den Heiligen Geist auszutragen, ist gefüllt mit dem Wort Gottes	28
a) JEROBOAM – Studiere die Tempellehre Teil 1.	28
b) Scheba	28

ANMERKUNG DES ÜBERSETZERS

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "Revidierte Elberfelder Bibel" (RELB), wenn nicht anders vermerkt. Weitere Bibeltexte aus der "(I-VO) Interlineare Vollanalyse", Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Aus dem Englischen bearbeitet und übersetzt von Heinz Hofstetter. Abweichungen und Zusätze vom Original und – oder Erklärungen dazu, sind mit Anmerkungen des Übersetzers (A.d.Ü.) vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt – nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes, in und durch Seinen Christus!

FEINDE DES TEMPELS

- > Lektion von Esra
- > Lektion von Jerobeam
- > Lektion von Scheba

Esr 4,16 Wir teilen dem König mit: Wenn diese Stadt <wieder> aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, wirst du infolge davon <im Gebiet> jenseits des Stromes keinen Anteil mehr haben.

Die Feinde des Volkes Gottes realisierten, dass wenn diese Stadt wieder aufgebaut wird, der Regent von Medo-Persien keine Herrschaft mehr im Gebiet jenseits des Stromes haben wird.

- > Der Tempel war die Stadt

Die Stadt ist nicht der lokale Haushalt des Glaubens (oikos), sondern der korporative Tempel die Kirche in der Stadt – die Herausgerufene.

Mi 4,8 Und du, Herdenturm, du Hügel der Tochter Zion, zu dir wird gelangen und zu dir wird kommen die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem.

Micha prophezeit, dass die frühere Herrschaft nach Zion kommen wird. Die lokale Kirche ist ein **Mikrokosmos** im **Makrokosmos** – die Kirche in der Stadt. (A.d.Ü. Die Kirche in der Stadt ist dann als **Mikrokosmos** auch wiederum nur ein Teil des **Makrokosmos** - des ganzen **Korporativen Leibes Christi**).

Wie wir wissen gibt es nur eine herausgerufene Kirche in der Stadt oder im Gebiet, welche aus den herausgerufenen lokalen Häusern des Glaubens (oikos) zusammengesetzt wird.

Die Kirchen in den Städten und Gebieten sind die Mikrokosmen der globalen Kirche.

Keine OIKOS – keine EKKLESIA.

Die Steigerung: ER in DIR > ER in DIR im OIKOS > ER in DIR in der EKKLESIA > ER in DIR im KORPORATIVEN LEIB in CHRISTUS.

Die Kirche in der Stadt muss in die Maturität, d.h. in die Zionposition reifen.

- > Im praktischen Sinne geschieht Folgendes...

- DER GEIST DER WELT WIRD SEINE REGENTSCHAFT ÜBER DAS GEBIET, AN DIE HERAUSGERUFENE VERLIEREN, WO IMMER SIE ZUR STADTKIRCHE WIRD.

Momentan haben wir nur vorausgesetzte, verheissene Regentschaft, aber keine praktische.

(A. d. Ü. Was für den Einzelnen gilt, gilt auch für die Kirche und wo auch immer... Jesus sagt in Offb 3,21: "Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.")

- > Die korporative Versammlung der Stadtgemeinde muss eine regelmässige Realität sein.
- > Die korporative Kirche muss gesehen werden!

Wir sind mitten in diesem Bauprozess. (A.d.Ü. ...so in Durban und was ist mit uns?).

Wir verstehen noch nicht alle Dynamik, aber was soweit klar ist; die Kirche im Gebiet muss sich leiblich treffen, und zwar als eine sichtbare Einsheit und Instanz, welche die lokalen Denominationen und Grenzen überschreitet.

- > Diese Versammlung ist die "Erst-Frucht-Kompanie" - sie demonstriert sichtbar den Leib des Christus in der Stadt.
- > Diese korporative Einsheit hat viele Namen wie...
 - Leib Christi
 - Stadtgemeinde / Gemeinde in der Stadt
 - Der korporative Tempel
 - Die Herausgerufene
 - Ein Mann
 - Kirche

Dieser Leib tritt gespalten auf. Diese Spaltung hat dem Geist der Welt die Regentschaft überlassen.

Unser Mandat ist, den korporativen Tempel zu bauen, die Kompanie der Einsheit, und diese Kompanie in die Maturität zu führen. In diese Maturität der Einsheit wird die Regentschaft kommen.

- > Beispiele für die Regierungsgaben im korporativen Leib...

Ein Mann

Ri 6,15-16

15 (Gideon) Er aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, womit soll ich Israel retten? Siehe, meine Tausendschaft ist die geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste im Haus meines Vaters.

16 Da sprach der HERR zu ihm: Ich werde mit dir sein, und du wirst Midian schlagen als {einen} einzelnen Mann.*

* (A.d.Ü. Nach NKJV so wie in den meisten englischen Bibelübersetzungen. Im Gegensatz dazu haben die deutschen Übersetzungen mit: "schlagen wie einen einzigen Mann übersetzt, so dass man es auf den Feind beziehen könnte.)

Ri 7,7 Da sprach der HERR zu Gideon: Mit den dreihundert Mann, die geleckert haben, will ich euch retten und Midian in deine Hand geben. Das ganze <übrige> Volk aber soll gehen, jeder an seinen Ort.

Esr 3,1 Und als der siebte Monat herankam, dass die Söhne Israel in den Städten <wohnten>, da versammelte sich das Volk wie {ein} Mann nach Jerusalem.

Neh 8,1-2

1 da versammelte sich das ganze Volk wie {ein} Mann auf dem Platz, der vor dem Wassertor war. Und sie sagten zu Esra, dem Schriftgelehrten, er solle das Buch mit dem Gesetz des Mose herbeibringen, das der HERR <dem Volk> Israel geboten hatte.

2 So brachte am ersten Tag des siebten Monats der Priester Esra das Gesetz vor die Versammlung, vor Männer und Frauen, und vor jeden, der zu hören verstand.



1. DAS DORFLEBEN

Ri 5,6-7

In den Tagen Schamgars, des Sohnes Anats, in den Tagen Jaels ruhten die Pfade; und die auf <festen> Straßen zogen, mussten gewundene Pfade gehen.

7 Es ruhten die Landbewohner (Dorfbewohner); sie ruhten in Israel, bis ich, Debora, aufstand, bis ich aufstand, eine Mutter in Israel.

Das Dorfleben kam zu einem abrupten Ende (A.d.Ü. Siehe auch *Lajisch in Ri 18 und Moab in Jer 48*). Die Leiterschaft verfehlte und die Anarchie nahm überhand. Die <Kommunität> verfehlte wegen der Teilung. Der König von Kanaan, Jabin obsiegte. (*Ri 4,2 als König von Hazor in Jos 11,1ff*).

Ri 4,1-2

1 Und die Söhne Israel taten weiter, was böse war in den Augen des HERRN, nachdem Ehud gestorben war.

2 Da verkaufte sie der HERR in die Hand Jabins, des Königs von Kanaan, der in Hazor König war. Sein Heeroberster war Sisera, der wohnte in Haroschet-Gojim.

Ri 5,12-18

12 Wach auf, wach auf, Debora! Wach auf, wach auf, sing ein Lied! Mache dich auf, Barak, und führe gefangen deine Gefangenen, Sohn Abinoams!

13 Da zog, was entronnen war, herab zu den Edlen des Volkes. HERR, ziehe herab zu mir mit den Helden!

14 Von Ephraim, dessen Wurzeln sind wie <die von> Amalek, <zogen sie herab>. Hinter dir her <Ephraim, zog auch> Benjamin unter deinen Kriegsscharen. Von Machir zogen herab die Gebieter und von Sebulon <alle>, die den Führerstab halten.

15 Und die Obersten in Issaschar waren mit Debora. Und <wie> Issaschar so Barak - in seinem Gefolge mitgerissen ins Tal. An den Bächen Rubens waren großartige Beratungen des Herzens.

16 Warum bleibst du zwischen den Hürden, das Flötenspiel bei den Herden zu hören? An den Bächen Rubens waren großartige Beratungen des Herzens.

17 Gilead blieb untätig jenseits des Jordan. Und Dan, warum diente er auf fremden Schiffen? Asser saß an der Küste der Meere, und an seinen Buchten blieb er untätig.

18 <Aber> Sebulon ist ein Volk, das seine Seele dem Tod preisgab, auch Naftali, auf den Höhen des Gefildes.

DIEJENIGEN DIE ZUSAMMENKAMEN ERWECKTEN DIE HILFE DES HERRN, UM IHRE REGENTSCHAFT ZURÜCKZUERLANGEN.

Ri 4,24 Und die Hand der Söhne Israel legte sich immer härter auf Jabin, den König von Kanaan, bis sie Jabin, den König von Kanaan, vernichtet hatten.

Ri 5,20-22

20 Vom Himmel her kämpften die Sterne, von ihren Bahnen aus kämpften sie mit Sisera.

21 Der Bach Kischon riss sie hinweg, der Bach der Urzeit, der Bach Kischon. Tritt auf, meine Seele, mit Kraft!

22 Ja, da stampften die Hufe der Pferde vom Rennen, vom Rennen ihrer Hengste.

Ri 5,31 So sollen umkommen alle deine Feinde, HERR! Aber die, die ihn lieben, <sollen sein>, wie die Sonne aufgeht in ihrer Kraft! - Und das Land hatte vierzig Jahre Ruhe.

2. DER KORPORATIVE TEMPEL

Hag 1,2-11

2 So spricht der HERR der Heerscharen: Dieses Volk sagt: Die Zeit ist <noch> nicht gekommen, das Haus des HERRN zu bauen.

3 Und das Wort des HERRN geschah durch den Propheten Haggai:

4 Ist es für euch selber <an der> Zeit, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus verödet daliegt?

5 Und nun, so spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege!

6 Ihr habt viel gesät, aber wenig eingebracht; ihr esst, aber werdet nicht satt; ihr trinkt, aber seid noch durstig; ihr kleidet euch, aber es wird keinem warm; und der Lohnarbeiter erwirbt Lohn in einen durchlöchernten Beutel.

7 So spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege!

8 Steigt hinauf ins Gebirge und bringt Holz herbei und baut das Haus! Dann werde ich Gefallen daran haben und mich verherrlichen, spricht der HERR.

9 Ihr habt nach vielem ausgeschaut, und siehe, es wurde wenig. Und brachtet ihr es heim, so blies ich hinein. Weshalb das? spricht der HERR der Heerscharen. Wegen meines Hauses, das verödet daliegt, während ihr lauft, jeder für sein eigenes Haus.

10 Deshalb hat um euretwillen der Himmel den Tau zurückgehalten, und die Erde hat ihren Ertrag zurückgehalten.

11 Und ich habe eine Dürre gerufen über das Land und über die Berge und über das Korn und über den Wein und über das Öl und über das, was der Erdboden hervorbringt, und über die Menschen und über das Vieh und über allen Arbeitsertrag der Hände.

- > Das apostolische Mandat in dieser Zeit ist, die Korporative Kompanie in der Stadt hochzubringen.

3. DIE HEILIGE STADT UND DIE REGENTSCHAFT

Offb 22,1-5

1 Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.

2 In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, <war der> Baum des Lebens, der zwölf <mal> Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes <sind> zur Heilung der Nationen.

3 Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen,

4 und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.

5 Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne, denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Das Regieren beginnt in der vollen Manifestation der Stadt.

Dieses "Zurfüllekommen" der Manifestation der Stadt, werden wir als "das Bauen der Stadt" bezeichnen.

4. LEKTION VON ESRA

- WESENSEIGENSCHAFTEN DER ÄGYPTISCHEN-GEFANGENSCHAFT.
 - WESENSEIGENSCHAFTEN DER BABYLONISCHEN-GEFANGENSCHAFT.
 - IN BEIDEN GEFANGENSCHAFTEN GAB ES UNTERSCHIEDE, ABER IN BEIDEN GAB ES KEINEN TEMPEL!
 - DAS HATTEN BEIDE GEMEINSAM! – KEINEN TEMPEL!
- > Ohne Tempel gibt es keine Regentschaft!

5. DEN STADTTEMPEL BAUEN

Wenn wir inmitten unserer Feinde regieren sollen / wollen, muss es zuerst eine korporative Ausdrucksform des Leibes geben.

Dies muss im Sinne von einer geistlichen Leiterschaft gelebt werden, die in der Zusammenkunft als "Ein-Mann" zusammenkommen, und dem Heiligen Geist erlauben, in ihnen zu arbeiten und Sein Werk zu tun.

Wir sind beim Tempelbau mit denselben Hindernissen konfrontiert, wie damals die Exilanten bei ihrer Rückkehr.

6. DAS WESEN DER BABYLONISCHEN-GEFANGENSCHAFT

- > Siebzig (70) Jahre Gefangenschaft wegen der Sabbathruhe Verletzung. In der Babylonischen-Gefangenschaft fehlte die Unterdrückung der Ägyptischen Gefangenschaft. Da gab es keine Zuchtmeister, das Essen und der Komfort waren gut.
- > Babylon gibt dir alles ausser den Tempel!

7. VÖLLIGE UNFÄHIGKEIT AUF DAS WORT GOTTES EINZUGEHEN

Esr 1,1 Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit das Wort des HERRN aus dem Mund Jeremias erfüllt würde, den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, dass er durch sein ganzes Reich einen Ruf ergehen ließ, und zwar auch schriftlich:

8. VÖLLIGE UNFÄHIGKEIT DIE STIMME GOTTES ZU HÖREN

Das Wort kam durch einen Heidenkönig. Gott kann wählen wen er will – es ist unsere Aufgabe, Seine Stimme zu hören. Die im Exil Verbleibenden wählten, der Stimme Gottes, durch den Kyrus ausgesprochen, nicht zu gehorchen.

Esr 1,2-4

2 So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Nun hat er selbst mir <den Auftrag> gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen.

3 Wer immer unter euch aus seinem Volk ist, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels! Er ist der Gott, der in Jerusalem ist.

4 Und jeden, der übriggeblieben ist, an irgendeinem Ort, wo er sich <als Fremder> aufhält, den sollen die Leute seines Ortes unterstützen mit Silber und mit Gold und mit Vieh neben den freiwilligen Gaben für das Haus Gottes in Jerusalem.



Diejenigen welche zurückblieben, waren doch sehr willig die Ressourcen (Gaben) zu empfangen, die bestimmt waren den Tempel zu bauen, waren aber nicht willig zu gehen!

Es war nie im Sinne Gottes, Babylon als ihre Destination und Bestimmung zu wählen.

Ihre Gefängnisstrafe wurde zu ihrer Wohnung. Sie wählten im Gefängnis zu bleiben, das Gefängnis wurde ihnen bequem und heimelig.

9. FREIWILLIGE VERFÜGBARKEIT UND VERLÄSSLICHKEIT

Kyrus gab ihnen Erlaubnis zu gehen, er befahl es ihnen nicht. Es war kein Druck auf ihnen.

Esra 1,3 Wer immer unter euch aus seinem Volk ist, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels! Er ist der Gott, der in Jerusalem ist.

10. LIMITIERTE MENSCHLICHE RESSOURCEN

Esr 2,64 Die ganze Versammlung <zählte> insgesamt 42'360,

Das ist vergleichbar weniger als 10% der Gerufenen.

11. OPFER VOR GEHORSAM

Esr 3,1-6

1 Und als der siebte Monat herankam, dass die Söhne Israel in den Städten <wohnten>, da versammelte sich das Volk wie {ein} Mann nach Jerusalem.

2 Und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und seine Brüder, die Priester, und Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und seine Brüder machten sich auf und bauten den Altar des Gottes Israels, um Brandopfer darauf zu opfern, wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, des Mannes Gottes.

3 Und sie errichteten den Altar auf seinen <alten> Fundamenten, obwohl <ein Teil> von der Bevölkerung der Länder in Feindschaft mit ihnen <lebte>, und sie opferten auf ihm Brandopfer dem HERRN, die Morgen- und Abendbrandopfer.

4 Und sie begingen das Laubhüttenfest, wie es vorgeschrieben ist, mit dem Brandopfer, Tag für Tag in der Zahl, wie es vorgeschrieben ist und <wie> jeder Tag es erforderte.

5 Danach <brachte man> das regelmäßige Brandopfer und das für die Neumonde und <für> alle geheiligten Feste des HERRN und <die Brandopfer> von jedem, der dem HERRN eine freiwillige Gabe brachte.

6 Am ersten Tag des siebten Monats fingen sie an, dem HERRN Brandopfer zu opfern. Aber die Grundmauern des Tempels des HERRN waren noch nicht gelegt. -

Der Aspekt des Mosaischen Gesetzes wurde ignoriert, dass die Heiligung vor dem Opfer sein muss!

Bei der Rückkehr in das "Gelobte Land", baute die Nation ihre Beziehung zu Gott auf die Opfer.

Sie brachten alle Arten von Opfer; Brandopfer, Morgen- und Abend-Opfer, Tag für Tag; Opfer an den Neumonden, an den heiligen Festen des Herrn und dann noch die freiwilligen Opfergaben, gaben sie.

Sie taten wie im Gesetz Mose geschrieben steht, aber das Wesen Gottes missachteten sie dabei.

> Gehorsam kommt vor Opfer

1Sam 15,22 Samuel aber sprach: Hat der HERR <so viel> Lust an Brandopfern und Schlachtopfern wie daran, dass man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder.

Kein Wunder, hat das Feuer die Opfer nicht verzehrt (aufgeleckt!).

1Sam 16,5 Und er sprach: Ja, Friede! Ich bin gekommen, um dem HERRN ein Opfer zu bringen. Heiligt euch und kommt mit mir zum Schlachtopfer! Und er heiligte Isai und seine Söhne und lud sie zum Schlachtopfer. (Beachte die richtige Reihenfolge).

Siehe auch 2Chr 29,17 Und sie fingen am Ersten des ersten Monats an, <das Haus> zu heiligen; und am achten Tag des Monats kamen sie zur Vorhalle des HERRN. Und sie heiligten das Haus des HERRN acht Tage lang; und am sechzehnten Tag des ersten Monats waren sie fertig. Und ff. bis 24.

(A.d.Ü. Siehe auch das Passah mit dem Fest der Ungesäuerten Brote das vor dem Passah gefeiert werden muss! – Du musst dich reinigen, heiligen bevor du ein Brandopfer sein kannst.)

Viele Kirchen bauen auf Opfer, Fasten, Dankenszeremonien und Gebeten.

> Sie opfern einem Gott, dem sie nicht gehorchen können.

Das gleiche Volk ist involviert in Schwindeleien, Korruption, Ehebruch, etc. – Mit anderen Worten; sie können kein heiliges Leben leben – Sein Leben leben.

MERKE DIR GUT, DASS NICHT DIE OPFER DIE FUNDAMENTE DES TEMPELS LEG(T)EN!

Esra 3,6 Am ersten Tag des siebten Monats fingen sie an, dem HERRN Brandopfer zu opfern. Aber die Grundmauern des Tempels des HERRN waren noch nicht gelegt. –

> Hindus und Buddhisten opfern auch!

12. BRÜDERLICHES GEBÄUDE

Esr 3,2 Und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und seine Brüder, die Priester, und Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und seine Brüder machten sich auf und bauten den Altar des Gottes Israels, um Brandopfer darauf zu opfern, wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, des Mannes Gottes.

Sie bauten zuerst zusammen mit ihren Brüdern. Das heisst, sie konnten nicht Fundamente bauen!

Esra 3,6 Am ersten Tag des siebten Monats fingen sie an, dem HERRN Brandopfer zu opfern. Aber die Grundmauern des Tempels des HERRN waren noch nicht gelegt. –

> Die Fundamente werden gelegt, wenn die Söhne involviert werden.

(A.d.Ü. Wo keine Väter oder Vater- Sohn Beziehung gelebt wird, ist dies ja auch logischerweise gar nicht möglich).

Esr 3,9-10

9 Da traten Jeschua, seine Söhne und seine Brüder, Kadmiel und seine Söhne, die Söhne Judas, wie {ein} <Mann> an, um Aufsicht zu führen über die, welche die Arbeit am Haus Gottes taten; <dazu> die Söhne Henadads, ihre Söhne und ihre Brüder, die Leviten. (Beachte die richtige Reihenfolge).

10 So legten die Bauleute die Grundmauern zum Tempel des HERRN. Dabei ließ man die Priester in ihrer Amtskleidung antreten, mit Trompeten, und die

Leviten, die Söhne Asafs, mit Zimbeln, den HERRN zu loben nach der Anweisung Davids, des Königs von Israel.

- > Wir brauchen Söhne, um den Tempel zu bauen.

13. ANTWORTENDES LOB UND PREIS DEM HERRN

Esr 3,10-11

10 So legten die Bauleute die Grundmauern zum Tempel des HERRN. Dabei ließ man die Priester in ihrer Amtskleidung antreten, mit Trompeten, und die Leviten, die Söhne Asafs, mit Zimbeln, den HERRN zu loben nach der Anweisung Davids, des Königs von Israel.

11 Und sie stimmten <einen Wechselgesang> an mit Lob und Preis dem HERRN: Denn er ist gut, denn seine Gnade <währt> ewig über Israel. Und das ganze Volk jauchzte mit gewaltigem Jauchzen beim Lob des HERRN wegen der Grundsteinlegung zum Haus des HERRN.

Sie priesen Gott beim legen der Fundamente für den Tempel. Es wurde genannt nach der "Ordnung Davids".

Dieses Lob war ein beantwortendes Lob, das durch den Anblick auf die Fundamente ausgelöst wurde.

David lobte Gott schon im Voraus, bevor die Fundamente sichtbar gelegt wurden. Er war initiativ (proaktiv) und nicht reaktiv, im Loben Gottes.

Joschafat ging in die Schlacht mit proaktivem Lobgesang.

Hindus und viel andere... die Heiden, können auch hinterher loben und preisen, das ist keine Kunst.

- > Lob im Voraus ist viel aktiver und richtiger als Lob hinterher.

14. FEHLER IM FUNDAMENT

Der Lobgesang war basierend auf dem Fundament und dem Fokus darauf. Das ganze Gebäude wird ja auf dem Fundament stehen. (A.d.Ü. Wenn also das Fundament richtig war, so auch das Gebäude, gilt natürlich genauso für die Kehrseite der Medaille!).

- > Das Fundament war 60 Ellen hoch...

Esr 6,3 Im ersten Jahr des Königs Kyrus erließ der König Kyrus Befehl, das Haus Gottes in Jerusalem <betreffend>: Das Haus soll <wieder> aufgebaut werden als eine Stätte, wo man Schlachtopfer opfert. Und seine Fundamente sollen hergerichtet werden: seine Höhe <soll> sechzig Ellen sein, seine Breite sechzig Ellen, (FALSCH: 60X60X60)

Die Höhe war also 60 Ellen. 6 ist die Zahl des Humanismus, der Fleischlichkeit. Das ist der Typus für ein Gebäude, welches auf einem fleischlich-humanistischen Fundament steht.

Kyrus erliess das Verdikt den Tempel zu bauen und gab eine Babylonische Spezifikation, aus der babylonischen Perspektive, mit.

Dan 3,1 Der König Nebukadnezar machte ein Bild aus Gold: seine Höhe <betrug> sechzig Ellen, seine Breite sechs Ellen. Er stellte es auf in der Ebene Dura, in der Provinz Babel.

Falsche Masse: 60x6

Serubbabel heisst Same Babylons.

Das ist was wir sehen, Babylon eingewurzelt in einem Gebäude für Gott.

Jede Kirche, die auf einem humanistisch fleischlichen (seelischen) Fundament gebaut ist, ist ein Tempel Serubbabels.



> Doppelte Fundamentgrösse gegenüber dem Tempel Salomos...

1Kö 6,2 Und das Haus, das der König Salomo für den HERRN baute: sechzig Ellen <betrug> seine Länge und zwanzig <Ellen> seine Breite und dreißig Ellen seine Höhe.

RICHTIGE MASSE: 60x20x30

2Chr 3,3 Und dies waren die Grundmaße, die Salomo für den Bau des Hauses Gottes festlegte: die Länge, nach dem früheren Ellenmaß, war sechzig Ellen und die Breite zwanzig Ellen. -

Serubbabels Tempel hatte ein starkes Fundament. – 60 Ellen hoch und 60 Ellen breit.

Um etwas Falsches niederzureissen braucht es viel Kraft und Zeit, denn es ist stärker fundiert.

Um etwas Ungenaues festzuhalten, brauchst du ein stärkeres Fundament, deshalb auch der grössere Aufwand, um niederzureissen und zu zerstören.

(A.d.Ü. Jeder/e der/die sich schon mit der Wahrheit dem Logos – Ihm – verpflichtet hat, weiss was für Kräfte in Bewegung kommen, wenn's ans Fundamentebauen geht!).

> Fixierung auf das Fundament...

Man kann auch so stark Fundament fixiert sein, dass man dabei das Gebäude und die Details vergessen und ignorieren kann.

Das Fundament im AT ist eine Prophetische Aussage auf die Apostolisch Prophetische Bewegung.

Eph 2,20 <Ihr seid> aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.

Ein Übergewicht auf das "Apostolische – Prophetische" wird das Gebäude nicht fertig bauen können, sondern lediglich die Fundamente legen können.

(A.d.Ü. oder eben wieder falsche Masse miteinbauen! Siehe was Psalm 127 sagt:

1 {Ein Wallfahrtslied. Von Salomo}. Wenn der HERR das Haus nicht baut, arbeiten seine Erbauer vergebens daran. Wenn der HERR die Stadt nicht bewacht, wacht der Wächter vergebens.

15. GESPALTENES VOLK

Esr 3,12-13

12 Viele aber von den Priestern und den Leviten und den Familienoberhäuptern, den Alten, die das erste Haus gesehen hatten, weinten, während man vor ihren Augen den Grundstein zu diesem Haus legte, mit lauter Stimme. Viele aber erhoben ihre Stimme mit freudigem Jauchzen,

13 so dass niemand vom Volk <vor> der Stimme des freudigen Jauchzens die Stimme des Weinens im Volk erkennen konnte, denn das Volk jauchzte mit gewaltigem Jauchzen, so dass die Stimme bis in die Ferne gehört wurde.

Bei einer genaueren Inspektion kommt zum Vorschein, dass das Volk ein zwiespältiges Signal von sich gab.

Die Alten weinten mit lauter Stimme, während die Jungen sie übertönten mit ihrem Jauchzen und lauter Stimme.

Die Alten haben den alten Tempel gesehen, und reagierten auf den neuen mit einer Vergangenheitsmentalität.

Die Jungen jauchzten und freuten sich, weil sie mit einer Zukunftsmentalität sahen. Sie sahen noch nie einen Tempel zuvor – für sie war es ein Neuanfang.

So hast du in einer Menge den Riss zwischen der Vergangenheit und der Zukunft.

- > Daraus resultiert der uneinige Ruf.

16. IGNORANZ DER GEGENWÄRTIGEN REALITÄT

Die eine Hälfte der Menge schaute auf die Vergangenheit, die andere in die Zukunft. Dabei wurde die Gegenwart übergangen. Sie riefen beide ohne die Gegenwart der Bundeslade, welche ein Typus für Christus ist.

- > Dies ist eine Kirche, die ruft im Advent des apostolisch- prophetischen Geschehens, ohne den Christus.

*Eph 2,20 <Ihr seid> aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei **Christus Jesus selbst Eckstein ist.***

Der (Chef- oder Meister-) Eckstein fehlte.

Du kannst so apostolisch- prophetisch- und fundationsfokussiert sein, dass du dabei den Meister Jesus vergisst.

Jes 28,16 Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, felsenfest gegründet. Wer glaubt, wird nicht <ängstlich> eilen.

Solange Christus der Eckstein fehlt, bleibt die Versammlung gespalten, dann wird der Tempelbau zum Baustopp kommen.

Esr 4,24 Damals wurde die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem eingestellt, und sie blieb eingestellt bis zum zweiten Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien.

17. DIE FEINDE JUDAS UND BENJAMINS

Esr 4,1-8

1 Als aber die Gegner Judas und Benjamins hörten, dass die Kinder der Wegführung dabei waren, dem HERRN, dem Gott Israels, einen Tempel zu bauen,

2 da traten sie zu Serubbabel und zu den Familienoberhäuptern und sagten zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr; und ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat.

3 Da sagten Serubbabel und Jeschua und die übrigen Familienoberhäupter Israels zu ihnen: Ihr habt nichts mit uns <zu tun bei dem Auftrag>, unserm Gott ein Haus zu bauen; sondern {wir} allein, wir werden dem HERRN, dem Gott Israels, bauen, wie es uns der König Kyrus, der König von Persien, befohlen hat.

4 Da machte das Volk des Landes die Hände des Volkes Juda schlaff und schreckte sie vom Bauen ab.

5 Und sie nahmen Ratgeber gegen sie in Dienst, um ihren Plan zunichte zu machen, <und zwar> alle Tage des Kyrus, des Königs von Persien, und bis zur Regierung des Darius, des Königs von Persien.

6 Und unter der Regierung des Ahasveros, am Anfang seiner Regierung, schrieben sie eine Anklage gegen die Bewohner von Juda und Jerusalem. -

7 Und in den Tagen Artahsastas schrieben Bischlam, Mitredat, Tabeel und seine übrigen Gefährten an Artahsasta, den König von Persien. Der Text des Briefes war aber aramäisch geschrieben und übersetzt. Aramäisch:

8 Der Befehlshaber Rehum und der Schreiber Schimschai schrieben einen Brief gegen Jerusalem an den König Artahsasta mit folgendem <Wortlaut>.

Das sind die Feinde des apostolischen Gebäudes.

Sie sind aktiv, wenn und wo immer das Fundament gelegt wird.

- > Du kannst nicht mit ihnen zusammen bauen.

18. LASST UNS MIT EUCH BAUEN (GEIST DER VERMISCHUNG)

*Esr 4,2 da traten sie zu Serubbabel und zu den Familienoberhäuptern und sagten zu ihnen: **Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr;** und ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat.*

- > Das sind keine Perser sondern Samariter!

2Kö 17,33 So fürchteten sie den HERRN und dienten <zugleich> ihren Göttern entsprechend dem Brauch der Nationen, aus denen man sie gefangen weggeführt hatte.

- > Sei nicht unter einem fremden Joch!

2Kor 6,14-18

14 Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?

15 Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen?

16 Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie Gott gesagt hat: «Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und {sie} werden mein Volk sein.»

17 Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab! spricht der Herr. Und rührt Unreines nicht an! Und {ich} werde euch annehmen

18 und werde euch Vater sein, und {ihr} werdet mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

DIE VERMISCHUNG

19. "SAMARIA"

- IMMER NOCH OPFER AUF DEN HÖHENALTÄREN.
- SYNKRETISMUS, D.H. DIE VERMISCHUNG VON RELIGIÖSEN IDEEN ODER PHILOSOPHIEN ZU EINEM NEUEN SYSTEM ODER WELTBILD.
- CHRISTUS UND DIE AHNENGEISTER.
- CHRISTUS UND DIE WELT.

Siehe dazu Mnemonik SAMARITER ("SAMARITAN" – Englisch wo es ging mit deutschem Text ersetzt):

S AMARIRTER

A HAZ' ALTAR

M ISCHUNG - ÄGYPTISCHE UND ANDERE HEIDNISCHE FRAUEN

A NSCHMIERUNG, SALBUNG DER HURE
 R ACHEL
 I MAGE / BILDNIS VON NEBUKADNEZAR
 T EMPEL HERODES DIE GELDWECHSLER
 A HAB UND JEHOSAPHAT
 N IKOLAITEN

20. GEIST DER ENTMUTIGUNG

Esr 4,4 Da machte das Volk des Landes die Hände des Volkes Juda schlaff und schreckte sie vom Bauen ab.

Entmutigung ist das Gefühl der Hilflosigkeit und Verzweiflung im Angesicht von Hindernissen. Siehe z.B. Elia und die Konfrontation mit dem Geist der Isebel.

Im Gegenteil dazu:

Ps 42,5 Daran will ich denken und vor mir ausschütten meine Seele, wie ich einherzog, in der Schar sie führte zum Hause Gottes, mit Klang des Jubels und Dankes - ein feierlicher Aufzug.

1Sam 30,6 Und David war in großer Bedrängnis, denn das Volk sprach davon, ihn zu steinigen. Denn die Seele des ganzen Volkes war erbittert, jeder <war erbittert> wegen seiner Söhne und wegen seiner Töchter. Aber David stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott.

Entmutigung zeigt, dass jemand nicht an die Fähigkeit der Befreiung und Rettung in Gott glaubend vertraut.

Sie auch Mnemonik - "DISCOURAGE"

21. GEIST DER FRUSTRATION

Esr 4,5 Und sie nahmen Ratgeber gegen sie in Dienst, um sie zu frustrieren, (nach *NKJV).*

Frustration – Unzufriedenheit - ungelöste Probleme - unerfüllte Bedürfnisse.

Es bedeutet: Abzubrechen, es zu nichts zu bringen, aufzugeben.

ES IST EINE ATTACKE BEIM PUNKT DES DURCHBRECHENS.

Du fühltest dich gut und sicher und plötzlich wird alles zu nichts.

Die Israeliten griffen die Benjaminiter an, wegen der geschlachteten Konkubine vom Leviten.

Ihr Versagen in zwei Fällen war sehr frustrierend, weil sie unter göttlichem Mandat waren. (Siehe Ri 19 und 20).

22. BISCHLAM – DER GEIST DES FALSCHEN FRIEDENS

Bischlam, "**In Frieden**" (nach HITCHCOCK).

Mt 10,33-42

33 Wer aber mich vor den Menschen verleugnen wird, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.

34 Meint nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter;



36 und des Menschen Feinde <werden> seine eigenen Hausgenossen <sein>.

37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig;

38 und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.

39 Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

40 Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

42 Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, wird eines Propheten Lohn empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, wird eines Gerechten Lohn empfangen.

42 Und wenn jemand einem dieser Geringen nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt in eines Jüngers Namen, wahrlich, ich sage euch, er wird seinen Lohn gewiss nicht verlieren.

- > Es gibt einen Frieden Gottes und einen weltlichen...

Joh 14,27 Frieden lasse ich euch, {meinen} Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

Der Friede der Welt ist nur temporär – er kann die Angst nicht wegnehmen. Du kannst keine Friedensvereinbarung mit Dämonen schliessen.

- > Lass dich nicht verführen durch den Frieden der Welt!

Josua schloss einen Friedensvertrag mit den Gibeonitern.

Jos 9,3-27

3 Die Bewohner von Gibeon aber hatten gehört, was Josua an Jericho und an Ai getan hatte.

4 Da handelten auch sie mit List und gingen und verstellten sich als Boten. Sie nahmen abgenutzte Säcke für ihre Esel und abgenutzte, zerrissene und geflickte Weinschläuche

5 sowie abgenutzte, geflickte Schuhe an ihre Füße und zogen abgenutzte Kleidung an. Und das gesamte Brot ihrer Wegzehrung war vertrocknet <und> zu Brotkrumen geworden.

6 Und sie gingen zu Josua ins Lager nach Gilgal und sagten zu ihm und zu den Männern von Israel: Aus einem fernen Land kommen wir. Nun denn, schließt mit uns einen Bund!

7 Da sagten die Männer von Israel zu den Hewitern: Vielleicht wohnst du in meiner Mitte, und wie könnte ich <da> mit dir einen Bund schließen?

8 Sie sagten zu Josua: Deine Knechte sind wir! Und Josua sagte zu ihnen: Wer seid ihr, und woher kommt ihr?

9 Und sie sagten zu ihm: Aus einem sehr fernen Land sind deine Knechte gekommen, um des Namens des HERRN, deines Gottes, willen. Denn wir haben die Kunde von ihm vernommen, alles, was er in Ägypten tat,

10 und alles, was er den beiden Königen der Amoriter tat, die jenseits des Jordan waren, Sihon, dem König von Heschbon, und Og, dem König von Baschan, der zu Ashtarot <wohnte>.

11 Da sagten unsere Ältesten und alle Bewohner unseres Landes zu uns: Nehmt Wegzehrung mit auf den Weg und geht ihnen entgegen und sagt zu ihnen: Eure Knechte sind wir; nun denn, schließt mit uns einen Bund!

12 Da ist unser Brot. <Noch> warm haben wir es zur Wegzehrung aus unsern Häusern mitgenommen am Tag, als wir auszogen, um zu euch zu gehen; und nun siehe, es ist vertrocknet und zu Brotkrumen geworden.

13 Und diese Weinschläuche, die neu waren, als wir sie füllten, siehe, sie sind zerrissen. Und diese unsere Kleider und unsere Schuhe sind abgenutzt von dem sehr langen Weg. -

14 Da nahmen die Männer von ihrer Wegzehrung. Den Mund des HERRN aber befragten sie nicht.

15 Und Josua machte Frieden mit ihnen und schloss mit ihnen einen Bund, sie am Leben zu lassen; und die Fürsten der Gemeinde schworen ihnen.

16 Und es geschah nach Ablauf von drei Tagen, nachdem sie einen Bund mit ihnen geschlossen hatten, da hörten sie, dass jene aus ihrer Nähe waren und mitten unter ihnen wohnten.

17 Da brachen die Söhne Israel auf und kamen zu ihren Städten am dritten Tag; ihre Städte aber waren Gibeon, Kefira, Beerot und Kirjat-Jearim.

18 Und die Söhne Israel schlugen sie nicht, weil die Fürsten der Gemeinde ihnen bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen hatten. Da murrte die ganze Gemeinde über die Fürsten.

19 Und alle Fürsten sagten zu der ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen, und nun können wir sie nicht antasten.

20 Das wollen wir ihnen tun und sie am Leben lassen, damit nicht ein Zorn über uns kommt um des Eides willen, den wir ihnen geschworen haben.

21 Und die Fürsten sagten zu ihnen: Sie sollen am Leben bleiben. Und sie wurden Holzhauer und Wasserschöpfer für die ganze Gemeinde, wie die Fürsten ihnen zugesagt hatten.

22 Und Josua rief sie und redete zu ihnen: Warum habt ihr uns getäuscht und gesagt: «Sehr weit sind wir von euch weg», da ihr doch mitten unter uns wohnt?

23 Und nun, verflucht seid ihr! Ihr sollt nicht aufhören, Knechte zu sein, sowohl Holzhauer als auch Wasserschöpfer für das Haus meines Gottes!

24 Sie antworteten Josua und sagten: Weil deinen Knechten zuverlässig berichtet wurde, dass der HERR, dein Gott, seinem Knecht Mose geboten hat, euch das ganze Land zu geben und alle Einwohner des Landes vor euch auszurotten, darum fürchteten wir sehr um unser Leben, <als wir> von euch <hörten>, und haben das getan.

25 Und nun siehe, wir sind in deiner Hand. Wie es gut und wie es recht ist in deinen Augen, uns zu tun, <so> mach <es mit uns>!

26 Und er machte es so mit ihnen und rettete sie aus der Hand der Söhne Israel; und sie brachten sie nicht um.

27 So machte Josua sie an jenem Tag zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar des HERRN, bis zum heutigen Tag, an dem Ort, den er erwählen würde.

(A.d.Ü. Israel war damals noch ganz unter mosaischem Gesetz. Nichts Unreines, Fleischliches durfte den Altar erreichen und berühren oder mit Salböl besprengt werden. (2. Mo 30,22ff)

> Es kann mit Isebel keinen Frieden geben...

2Kö 9,30-34

30 Und Jehu kam nach Jesreel. Und als Isebel es hörte, belegte sie ihre Augen mit Schminke und schmückte ihr Haupt und schaute zum Fenster hinaus.

31 Und als Jehu ins Tor kam, sagte sie: Geht es dir gut, du Simri (ist es Friede Simri nach NKJV), der seinen Herrn erschlug?

32 Er erhob sein Gesicht zum Fenster und sagte: Wer ist mit mir, wer? Da blickten zwei, drei Hofbeamte zu ihm hinunter.

33 Und er sagte: Stürzt sie herunter! Und sie stürzten sie hinunter. Und es spritzte von ihrem Blut an die Wand und an die Pferde, und er zertrat sie.

34 Darauf ging er hinein, aß und trank. Dann sagte er: Seht doch nach dieser Verfluchten und begrabt sie! Denn sie ist eine Königstochter.



> Es gibt keinen Frieden mit dem König von Assyrien!

2Kö 18,28-36

28 *Und der Rabschake (assyrischer Feldherr) trat hin und rief mit lauter Stimme auf judäisch und redete und sprach: Hört das Wort des großen Königs, des Königs von Assur!*

29 *So spricht der König: Hiskia täusche euch nicht! Denn er kann euch nicht aus meiner Hand retten.*

30 *Und Hiskia vertröste euch nicht auf den HERRN, indem er sagt: Der HERR wird uns gewiss retten; diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assur gegeben werden.*

31 *Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assur: Macht Frieden mit mir und kommt zu mir heraus! Dann soll jeder von seinem Weinstock und jeder von seinem Feigenbaum essen und jeder das Wasser seiner Zisterne trinken.*

32 *bis ich komme und euch in ein Land hole wie euer Land, ein Land von Korn und Most, ein Land von Brot und Weinbergen, ein Land von Olivenöl und Honig. Dann sollt ihr am Leben bleiben und nicht sterben. Aber hört nicht auf Hiskia, wenn er euch verführt, indem er sagt: Der HERR wird uns retten!*

33 *Haben etwa die Götter der Nationen jeder sein Land aus der Hand des Königs von Assur gerettet?*

34 *Wo sind die Götter von Hamat und Arpad? Wo die Götter von Sefarwajim, von Hena und Awa? Haben sie etwa Samaria aus meiner Hand gerettet?*

35 *Welche sind es unter allen Göttern der Länder, die ihr Land aus meiner Hand gerettet haben, dass der HERR Jerusalem aus meiner Hand retten sollte?*

36 *Da schwieg das Volk still und antwortete ihm kein Wort; denn das war der Befehl des Königs: Ihr sollt ihm nicht antworten!* (Sie waren gehorsam!).

> Es gibt keinen Frieden mit falschen Propheten...

Hes 13,9-13

9 *Und ich werde meine Hand gegen die Propheten ausstrecken, die Nichtiges schauen und Lüge wahrsagen. Im Kreis meines Volkes sollen sie nicht sein, und im Verzeichnis des Hauses Israel werden sie nicht aufgeschrieben sein, und in das Land Israel werden sie nicht kommen. Und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr, HERR, bin.*

10 *Deshalb, ja deshalb, weil sie mein Volk irreführen und sagen: Friede! obwohl kein Friede da ist - und baut es eine Wand, siehe, sie bestreichen sie mit Tünche -*

11 *sage zu den Tünchestreichern: Sie soll fallen! Es kommt ein überschwemmender Regen. Und ihr Hagelsteine, ihr werdet fallen, und ein Sturmwind wird <sie> spalten;*

12 *und siehe, die Mauer fällt. Wird man euch nicht sagen: Wo ist das Getünchte, das ihr getüncht habt? -*

13 *Darum, so spricht der Herr, HERR: So lasse ich einen Sturmwind losbrechen in meinem Grimm, und ein überschwemmender Regen wird durch meinen Zorn kommen und Hagelsteine durch <meinen> Grimm zur Vernichtung.*

> Amasai der Träger des wahren Friedens...

1Chr 12,19 *Da kam der Geist über Amasai, das Oberhaupt der Dreißig: Dein <sind wir,> David, und zu dir, Sohn Isaais <stehen wir>! Friede, Friede dir, und Friede deinen Helfern! Denn dein Gott hilft dir! Und David nahm sie auf und reihte sie unter die Oberhäupter der Streifschar ein.*

Ps 29,11 *Der HERR möge Kraft geben seinem Volk, der HERR möge sein Volk segnen mit Frieden.*

Das spätere Haus ist das Haus Gottes - die Kirche – das ist der Ort der Ruhe – der geheime Ort des Allerhöchsten.

Hag 2,9 Größer wird die Herrlichkeit dieses künftigen Hauses sein als die des früheren, spricht der HERR der Heerscharen, und an diesem Ort will ich Frieden geben, spricht der HERR der Heerscharen.

> Kein Friede an einer kanaanäischen Wohnstädte...

1Mo 33,18-20

18 Und Jakob kam wohlbehalten zur Stadt Sichem, die im Land Kanaan ist, als er aus Paddan-Aram kam, und lagerte vor der Stadt. (Nach dem Treffen mit Esau).

19 Und er kaufte das Stück Feld, wo er sein Zelt aufgeschlagen hatte, von der Hand der Söhne Hamors, des Vaters Sichems, für hundert Kesita.

20 Und er richtete dort einen Altar auf und nannte ihn: Gott, der Gott Israels.

34,1 Dina aber, Leas Tochter, welche sie dem Jakob geboren hatte, ging aus, um die Töchter des Landes zu sehen.

2 Als nun Sichem, der Sohn Hemors, des hevitischen Landesfürsten, sie sah, nahm er sie und tat ihr Gewalt an.

23. MITREDAT - DER GEIST DER GESETZLOSIGKEIT

Esr 4,7-8

7 Und in den Tagen Artahsastas schrieben Bischlam, Mitredat, Tabeel und seine übrigen Gefährten an Artahsasta, den König von Persien. Der Text des Briefes war aber aramäisch geschrieben und übersetzt. Aramäisch:

8 Der Befehlshaber Rehum und der Schreiber Schimschai schrieben einen Brief gegen Jerusalem an den König Artahsasta mit folgendem <Wortlaut>.

Er war der Schatzmeister von Kyrus. Mitredat brach das Gesetz. "Gesetzesbrecher" (nach HITCHCOCK).

Esr 1,7-8

7 Und der König Kyrus holte die Geräte des Hauses des HERRN <wieder> heraus, die Nebukadnezar aus Jerusalem herausgeholt hatte und die er <als Geschenke> in das Haus seines Gottes gegeben hatte.

8 Die brachte Kyrus, der König von Persien, in die Obhut des Schatzmeisters Midredat; und der zählte sie Scheschbazar, dem Fürsten Judas, vor.

- Das sind die Hassers Gottes Wortes.
- Kyrus erliess ein Dekret. Das Dekret war Gesetz.
- Mitredat bricht das Gesetz, er attackiert das Dekret.
- Unser Dekret ist das Wort Gottes.
- Du kannst ohne das Wort Gottes nicht bauen:
 - 1.Vater–Sohn-Beziehung; 2.Haus des Friedens Oikos; 3.Ekklesia.
- Das ist der Geist, welcher die Lehre der Apostel attackiert.

24. TABEL – DER GEIST DES NICHTSNUTZES

Ta'be al - Gut für nichts (JACKSON).

Da gibt es ein Volk das gut ist, aber für nichts zu gebrauchen.

Es ist eine falsche Gemeinschaft. - Sie ist gut, aber es kommt dabei nichts raus.

25. REHUM – DER GEIST DES FALSCHEN MITLEIDES

a) Re'hum - Mitleidig, barmherzig (HITCHCOCK).

b) Ein persischer Offizier hohen Ranges (wörtlich: Meister des Urteils, Geschmacks, Vernunft), der mit anderen einen Brief gegen Jerusalem an den König Artaxerxes schrieb. (*Esra 4:8-9,17,23*). (Aus International Standard Bible Encyclopaedia, Electronic Database Copyright (C) 1996 by Biblesoft).

Er (dieser Typus) kann das Himmelsbrot nicht schmecken. Er ist aber der Meister des Urteils und des Geschmacks. Er kann den Leib nicht wahrnehmen. Er hat Mitleid mit dem König von Persien und nicht mit dem Volk Gottes. Sein Mitleid ist komplett falsch platziert. **In Tat und Wahrheit hat er Selbstmitleid.**

Er bemitleidet sich selber und nicht den Leib. Er kann nicht das Brot (seinen Leib) für andere brechen. Er lebt für sich selber. Wenn er den Tempelbau erlaubt, werden seine Ressourcen geschmälert.

> Habe kein Mitleid mit den Lahmen und den Blinden.

> Habe kein Mitleid mit Isebel, Absalom, Korah etc.

Esr 4,13-14

13 Nun sei dem König kund: Wenn diese Stadt <wieder> aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, dann werden sie Steuern, Abgaben und Zoll nicht mehr geben, und das wird schließlich die Könige schädigen.

14 Weil wir nun das Salz des Palastes essen und es uns nicht geziemt, die Bloßstellung des Königs mitanzusehen, deswegen senden wir hin und teilen es dem König mit,

26. SCHIMSCHAI – GEIST DES FALSCHEN SOHNES

Schimschai heisst Scheinender, oder Sonniger. (Schimschai, mein Sohn - HITCHCOCK)

Der Sekretär Rehums des Kanzlers, der Mitwirker in der Opposition des Tempelbaus war. (*Esra 4,8:9,17-23*).

(Aus Nelson's Illustrated Bible Dictionary).

Absalom und Adonija sind ebenso falsche Söhne.

Schimschai zieht die Aufmerksamkeit auf sich und nicht auf Gott. Er scheint für sich selber. Gebet leitet die Attraktion auf Gott.

Diese Feinde stoppten den Bau für 15 Jahre. Prophetische Aktivität deckte die Feinde auf. Die Nation musste sich wieder an die Gnadenträger Gottes anschliessen. Die ÄSTE – JOSHUA und Serubbabel.

Diese Feinde erklärten die folgenden 4 Eigenschaften über dem Korporativen Tempel:

1 - ES IST EINE REBELLISCHE UND BÖSE STADT

Sie unterzeichnet die zwei Systeme der Welt nicht. Siehe "WORLD".

Esr 4,12 Es sei dem König kund, dass die Juden, die von dir heraufgezogen sind, zu uns nach Jerusalem gekommen sind. Sie bauen die auführerische und böse Stadt <wieder> auf, sie vollenden die Mauern und bessern die Fundamente aus.

2 - SIE BRINGT DIE ÖKONOMIE DER WELT DURCHEINANDER

Esr 4,13 Nun sei dem König kund: Wenn diese Stadt <wieder> aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, dann werden sie Steuern, Abgaben und Zoll nicht mehr geben, und das wird schließlich die Könige schädigen.

3 - SIE IST SCHÄDLICH FÜR DIE MÄCHTE UND GEWALTEN

Esr 4,15 damit man in dem Buch der Denkwürdigkeiten deiner Väter nachforsche. Und du wirst in dem Buch der Denkwürdigkeiten finden und erkennen, dass diese Stadt eine aufrührerische Stadt gewesen ist, die Könige und Länder geschädigt hat, und dass man von den Tagen der Vorzeit her Empörung darin gestiftet hat. Deshalb ist diese Stadt zerstört worden.

4 - SIE ENTMÄCHTIGT DIE WELT IHRER REGENTSCHAFT

Esr 4,16 Wir teilen dem König mit: Wenn diese Stadt <wieder> aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, wirst du infolge davon <im Gebiet> jenseits des Stromes keinen Anteil mehr haben.

> Die Attacke gegen das Fundament bewirkte den Baustop.

Esr 4,24 Damals wurde die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem eingestellt, und sie blieb eingestellt bis zum zweiten Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien.

27. PROPHETISCHE AKTIVITÄT VERSUS PROPHETISCHES EINVERSTÄNDNIS

Esr 5,1-2

1 Und der Prophet Haggai und Sacharja, der Sohn Iddos, die Propheten, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem waren, im Namen des Gottes Israels, der über ihnen war.

2 Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen. Mit ihnen waren die Propheten Gottes, die sie unterstützten.

Wenn das Gebäude ungenau gebaut wird, braucht es viel prophetische Aktivität.

David war ein genauer Bauer, er brauchte keine Aktivierung des prophetischen Dienstes. Er bekam die prophetische Zusage von Nathan.

2Sam 7,2-3

2 da sagte der König zum Propheten Nathan: Siehe doch, {ich} wohne in einem Haus aus Zedern, während die Lade Gottes in dem Zelt wohnt.

3 Und Nathan sagte zum König: Geh hin, tu alles, was du im Herzen hast, denn der HERR ist mit dir!

28. FEINDE DER PROPHETISCHEN AKTIVITÄT

Esr 5,3 Zur selben Zeit kamen Tattenai, der Verwalter jenseits des Stromes, und Schetar-Bosnai und ihre Gefährten zu ihnen und sprachen so zu ihnen: Wer hat euch den Befehl gegeben, dieses Haus zu bauen und diese Mauer zu vollenden?

Schetar-Bosnai, der "Fäulniserreger", (nach HITCHCOCK) auch der die sucht, welche mich verachten.

Tattenai, "Der Gibt", der Verwalter der Gaben und Tributzahlungen.

Schetar-Bosnai – "Der welcher mein Verächter sucht" (nach JACKSON).



Tattenai – "Mein Geschenk".

- **DER OBERAUFSEHER DER RESSOURCEN - TATTENAI**
- **DER WELCHER MEIN VERACHTER SUCHT - SCHETAR-BOSNAI**
- **UND IHRE KOMPANIONS**

> Diese sind der Rest der Feinde, die nach der Fundationslegung das Gebäude angreifen...

Diese Feinde werden in dem Moment entblösst, wo du zu dem original Auftrag zurückkehrst - in Kapitel 6 wo es heisst: "Gehorsam kommt vor Opfer".

29. VOLLENDEN OHNE DIE HERRLICHKEIT

Esr 6,14-15

*14 So bauten die Ältesten der Juden, und sie kamen gut voran gemäß der Weissagung Haggais, des Propheten, und Sacharjas, des Sohnes Iddos. **Und sie bauten und vollendeten <es>** nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl des Cyrus und Darius und Artahsasta, des Königs von Persien.*

15 Und dieses Haus wurde fertig bis zum dritten Tag des Monats Adar, das ist das sechste Jahr der Regierung des Königs Darius.

> Sie nannten es vollendet, ohne die Herrlichkeit Gottes...

2Mo 40,33-34

33 Und er richtete den Vorhof auf, rings um die Wohnung und um den Altar, und hängte den Vorhang des Tores zum Vorhof auf. So vollendete Mose das Werk.

*34 Da bedeckte die Wolke das Zelt der Begegnung, **und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung.***

Das Ausbleiben der Herrlichkeit Gottes zeigt, dass das Gebäude nicht die volle Zustimmung Gottes bekam.

Hag 2,1-9

1 Im siebten <Monat>, am 21. des Monats, geschah das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai folgendermaßen:

2 Sage doch zu Serubbabel, dem Sohn Schealtiels, dem Statthalter von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester, und zu dem Überrest des Volkes und sprich:

*3 **Wer ist unter euch <noch> übriggeblieben, der dieses Haus in seiner früheren Herrlichkeit gesehen hat? Und wie seht ihr es jetzt? Ist es nicht wie nichts in euren Augen?***

4 Und nun sei stark, Serubbabel! spricht der HERR. Und sei stark Jeschua, Sohn des Jozadak, du Hoherpriester, und seid stark, alles Volk des Landes, spricht der HERR, und arbeitet! Denn ich bin mit euch, spricht der HERR der Heerscharen.

5 Das Wort, das ich mit euch vereinbart habe, als ihr aus Ägypten zogt, und mein Geist bleiben in eurer Mitte bestehen: Fürchtet euch nicht!

6 Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Noch einmal - wenig <Zeit> ist es <noch> - und ich werde den Himmel und die Erde und das Meer und das Trockene erschüttern.

7 Dann werde ich alle Nationen erschüttern, und die Kostbarkeiten aller Nationen werden kommen, und ich werde dieses Haus mit Herrlichkeit füllen, spricht der HERR der Heerscharen.

8 Mein ist das Silber und mein das Gold, spricht der HERR der Heerscharen.

9 Größer wird die Herrlichkeit dieses künftigen Hauses sein als die des früheren, spricht der HERR der Heerscharen, und an diesem Ort will ich Frieden geben, spricht der HERR der Heerscharen.

Ein Gebäude ohne die Herrlichkeit Gottes muss als nichts betrachtet werden.

Weder das Gegenwärtige noch das Vergangene, besteht irgendeinen Vergleich, mit dem was Gott mit Seiner Endzeitkirche baut.

30. STÜCKWERK IM DIENST

Esr 6,19-22

Und die Söhne der Weggeführten bereiteten das Passah am vierzehnten Tag des ersten Monats.

20 Denn die Priester und die Leviten hatten sich gereinigt wie {ein} <Mann>; sie waren alle rein. Und sie schlachteten das Passah für alle Söhne der Weggeführten und für ihre Brüder, die Priester, und für sich selbst.

21 aßen die Söhne Israel, die aus der Wegführung zurückgekehrt waren, <das Passah> sowie jeder, der sich von der Unreinheit der Nationen des Landes zu ihnen abgesondert hatte, um den HERRN, den Gott Israels, zu suchen.

22 Und sie begingen das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang mit Freuden. Denn der HERR hatte sie frohgemacht und ihnen das Herz des Königs von Assur zugewandt, ihre Hände bei der Arbeit am Haus Gottes, des Gottes Israels, zu stärken.

Sie feierten das Passah. Das Passah bestand aber aus 3 Festen. 1. Das Fest der ungesäuerten Brote; 2. Die Garbe als Erstfrucht (Webeopfer); 3. Das Passah.

Sie hatten 66,66 (2/3) richtig gemacht. Dies ist wiederum das Mass der Fleischlichkeit, das sich schon in ihrem Bauprojekt im Fundament zeigte.

31. GOTT DAS ERSTE MAL VERPASSEN

Esr 7,6 dieser Esra zog herauf von Babel. Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte ihm, da die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war, all sein Begehren.

Esr 7,10 Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel <die> Ordnung und <das> Recht <des HERRN> zu lehren.

Esr 9,1-9

1 Als das nun vollbracht war, traten die Obersten zu mir und sagten: Das Volk Israel und die Priester und die Leviten haben sich nicht von den Völkern der Länder - wegen deren Gräuel - abgesondert, <nämlich von> den Kanaanitern, den Hetitern, den Perisitern, den Jebusitern, den Ammonitern, den Moabitern, den Ägyptern und den Amoritern.

2 Denn sie haben von deren Töchtern für sich und für ihre Söhne <Frauen> genommen, und so hat sich der heilige Same mit den Völkern der Länder vermischt. Und die Hand der Obersten und der Vorsteher ist in dieser Untreue als erste <ausgestreckt> gewesen.

3 Als ich diese Sache hörte, zerriss ich mein Kleid und mein Obergewand und raupte mir Haare meines Kopfes und meines Bartes aus und saß betäubt da.



4 Und zu mir versammelten sich alle, die zitterten vor den Worten des Gottes Israels wegen der Untreue der Weggeführten. Ich aber blieb betäubt sitzen bis zum Abendopfer.

5 Und um <die Zeit> des Abendopfers stand ich auf von meiner <Selbst>demütigung, nachdem ich <nochmals> mein Kleid und mein Obergewand zerrissen hatte, und ich ließ mich auf meine Knie nieder und breitete meine Hände zu dem HERRN, meinem Gott, aus.

6 Und ich sprach: Mein Gott, ich schäme mich und scheue mich, mein Gesicht zu dir, mein Gott, zu erheben! Denn unsere Sünden sind <uns> über den Kopf gewachsen, und unsere Schuld ist groß geworden bis an den Himmel.

7 Von den Tagen unserer Väter an sind wir in großer Schuld gewesen bis zum heutigen Tag, und um unserer Sünden willen sind wir, wir, unsere Könige, unsere Priester, der Gewalt der Könige der Länder preisgegeben worden, dem Schwert, der Gefangenschaft und der Plünderung und der Beschämung des Angesichts, so wie es heute ist.

Esra identifizierte sich selber als einer der Sünder. Esra kam mit der zweiten Sendung.

- > Esra hat Gott das erste Mal verpasst...

Esr 1,3 Wer immer unter euch aus seinem Volk ist, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels! Er ist der Gott, der in Jerusalem ist.

- > Esra reagierte nicht auf den ersten Ruf Kyrus'.

32. HEIDNISCHE FRAUEN

Esr 9,1-2

1 *Als das nun vollbracht war, traten die Obersten zu mir und sagten: Das Volk Israel und die Priester und die Leviten haben sich nicht von den Völkern der Länder - wegen deren Gräuel - abgesondert, <nämlich von> den Kanaanitern, den Hetitern, den Perisitern, den Jebusitern, den Ammonitern, den Moabitern, den Ägyptern und den Amoritern.*

2 *Denn sie haben von deren Töchtern für sich und für ihre Söhne <Frauen> genommen, und so hat sich der heilige Same mit den Völkern der Länder vermischt. Und die Hand der Obersten und der Vorsteher ist in dieser Untreue als erste <ausgestreckt> gewesen.*

Esr 10,10-12

10 *Da stand Esra, der Priester, auf und sagte zu ihnen: {Ihr} habt treulos gehandelt und habt ausländische Frauen geheiratet, um die Schuld Israels zu vermehren.*

11 *So gebt nun dem HERRN, dem Gott eurer Väter, das Lob und tut seinen Willen und sondert euch ab von den Völkern des Landes und von den ausländischen Frauen!*

12 *Und die ganze Versammlung antwortete und sprach mit lauter Stimme: Ja, nach deinem Wort obliegt es uns zu handeln!*

Esra adressiert jetzt nicht den Tempel, das Gebäude, sondern er realisiert, dass die ungenaue Bauweise aus der Ungenauigkeit des Volkes kommt. (Siehe Worterklärung "Deduktion").

So fängt er nun mit der "Wurzelbehandlung" an. Mit dem Herz des Volkes, der Verseuchung der Leute.

- DIE FRAU IM VOLK GOTTES IM VORSCHATTEN DES AT'S ZEIGT - UND WIRD ALS LEGITIMES GEFÄSS GESEHEN, DEN SAMEN DER FORTPFLANZUNG ZU PROPAGIEREN.
 - HEIDNISCHE FRAUEN DEMENTSPRECHEND - ALS ILLEGALE GEFÄSSE.
- > Die Kirche heute - hat viele heidnische Frauen:
- JSEBEL – DIE FRUCHT VON IHR SIND EUNUCHEN.
 - ABSALOM - DIE FRUCHT REBELLION.
 - ADONIJA - PRODUZIERT EBENFALLS REBELLION.
 - KORACH – UND SEIN SAME WIRD VOM ERDBODEN VERSCHLUNGEN, REBELLION.
 - BABYLON – PRODUZIERT SCHMUTZ.
 - RELIGIÖSER GEIST – BRINGT DEN GEISTLICHEN TOD. (KNOCHEN DER TOTEN MÄNNER).
 - FALSCHER BRÜDER – PRODUZIEREN ABFALL, MORALISCHER ZERFALL.

Die Aufforderung an die Kirche ist, sich von all diesen "Frauen", sprich "Betriebssystemen" zu trennen.

"JA, SO WIE DU GESAGT HAST, WOLLEN WIR TUN!"

Das ist der wahre Reformationsprozess.

- > Das einzige legale "Betriebssystem", den Heiligen Geist auszutragen, ist gefüllt mit dem Wort Gottes.

Beim Tempelbau heute, müssen wir speziell darauf achten, dieselben Fehler von oben nicht zu wiederholen und miteinzubauen. - Diesmal müssen wir es richtig machen.

Siehe dazu auch:

b) Jerobeam und die Sünde der Könige (Tempellehre Teil 1.).

1Kö 12,15-16

15 So hörte der König nicht auf das Volk; denn es war eine Wendung von Seiten des HERRN, damit er sein Wort aufrechthielt, das der HERR durch Ahija, den Siloniter, zu Jerobeam, dem Sohn des Nebat, geredet hatte.

16 Und als ganz Israel sah, dass der König nicht auf sie hörte, da gab das Volk dem König <zur> Antwort: Was für einen Anteil haben wir an David? Wir haben kein Erbteil am Sohn Isais! Zu deinen Zelten, Israel! Nun sieh nach deinem Haus, David! - Und Israel ging zu seinen Zelten.

b) Scheba

2Sam 20,1-6

1 Nun war dort zufällig ein ruchloser Mann; sein Name war Scheba, der Sohn des Bichri, ein Benjaminer. Der stieß ins Horn und rief: Wir haben keinen Anteil an David! Wir haben kein Erbteil an Isais Sohn! Jeder zu seinen Zelten, Israel!

2 Da zogen alle Männer von Israel von David weg <und folgten> Scheba nach, dem Sohn des Bichri. Die Männer von Juda aber hingen ihrem König an, vom Jordan bis Jerusalem.

3 Und David kam in sein Haus, nach Jerusalem. Und der König nahm die zehn Nebenfrauen, die er zurückgelassen hatte, das Haus zu hüten, und gab sie in Gewahrsam. Und er versorgte sie, ging aber nicht zu ihnen ein. Und sie waren



eingeschlossen bis zum Tag ihres Todes - eine Witwenschaft zu Lebzeiten <des Mannes>.

4 Und der König sagte zu Amasa: Rufe mir die Männer von Juda zusammen - drei Tage, dann stehst du hier!

5 Und Amasa ging hin, Juda zusammenzurufen. Aber er versäumte die bestimmte Zeit, die er ihm bestimmt hatte.

6 Da sagte David zu Abischai: Jetzt wird Scheba, der Sohn des Bichri, für uns schlimmer sein als Absalom. Nimm du die Knechte deines Herrn und jage ihm nach, damit er nicht befestigte Städte für sich gewinnt und uns unser Auge ausreißt!

Der Geist Schebas ermutigt jeden zu seinem eigenen Haus (oikos) zurückzukehren.

Das Endresultat ist, dass die Stadtgemeinde nicht nur darunter leidet, sondern nie zustande kommt!

2Sam 20,16-22

16 Da rief eine kluge Frau aus der Stadt: Hört her, hört her! Sagt doch zu Joab: Tritt hier heran, ich will mit dir reden!

17 Und er trat zu ihr heran. Und die Frau sagte: Bist du Joab? Er sagte: Ich bin es. Da sagte sie zu ihm: Höre die Worte deiner Magd! Und er sagte: Ich höre.

18 Da sagte sie folgendes: Früher pflegte man zu sagen: Man frage nur in Abel, und so ist man am Ziel!

19 Ich bin von den Friedensamen, den Getreuen Israels. Du <aber> trachtest danach, eine Stadt und Mutter in Israel zu töten. Warum willst du das Erbeil des HERRN verschlingen?

20 Da antwortete Joab und sagte: Fern, fern sei es von mir, dass ich verschlingen und dass ich vernichten will!

21 So ist die Sache nicht! Vielmehr hat ein Mann vom Gebirge Ephraim, sein Name ist Scheba, der Sohn des Bichri, seine Hand gegen den König, gegen David, erhoben. Ihn allein gebt heraus, und ich ziehe von der Stadt ab! Da sagte die Frau zu Joab: Siehe, sein Kopf wird dir über die Mauer zugeworfen.

22 Und die Frau ging zum ganzen Volk <und beredete es> mit ihrer Klugheit. Da hieben sie Scheba, dem Sohn des Bichri, den Kopf ab und warfen <ihn> zu Joab <hinaus>. Der stieß ins Horn, und sie zerstreuten sich von der Stadt weg, jeder zu seinen Zelten. Joab aber kehrte zum König nach Jerusalem zurück.

- MÖGE GOTT WEISE FRAUEN, SPRICH WEISE LOKALE KIRCHEN HERVORBRINGEN, KIRCHEN, DIE DEN GEIST DES INDIVIDUALISMUS UND DER UNABHÄNGIGKEIT VOM TEMPEL EXAKT ENTLARVEN, SOMIT ABHAUEN UND ÜBER DIE MAUER WERFEN!

EPH 5,14 SÄMTLICHES ALLERDINGS, DAS OFFENBAREND IST FÜR SICH SELBST, LICHT IST ES. DARUM SPRICHT ER: AUFERSTEHE, DU, DER TODSCHLAFENDE, UND BLEIB EIN AUFERSTANDENER, DU AUS DEN TOTEN! UND AUFRERSCHENEN WIRD ER DIR, DER CHRISTUS. (Nach I-VO Übersetzung).